

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 25 (1952)

Heft: 7

Artikel: Der Eidg. Verband der Übermittlungstruppen an den SUT 1952

Autor: Egli

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-562488>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Eidg. Verband der Übermittlungstruppen an den SUT 1952

Von Wm. Egli, Zentralsekretär

Wie bereits 1929 in Solothurn, 1933 in Genf, 1937 in Luzern und 1948 in St. Gallen, so beteiligt sich der EVU auch in diesem Jahr wiederum als Gastverband an den Schweiz. Unteroffizierstagen in Biel.

Es ist sicher kein Zufall, dass die diesjährige Beteiligung der Übermittlungstruppen mit total 244 Konkurrenten (wovon 219 aus dem EVU) gegenüber St. Gallen wieder bedeutend grösser ist. Man geht wohl nicht fehl, in diesen Beteiligungszahlen einen direkten Zusammenhang mit der sich in den seither verflossenen vier Jahren dauernd verschlechternden politischen Weltlage zu erblicken.

Wir schätzen uns deshalb glücklich, zusammen mit dem SUOV, der sich je und je mit Überzeugung für die innere und äussere Sicherheit unseres Landes eingesetzt hat, die Schweiz. Unteroffizierstage zu einer machtvollen Demonstration des Wehrwillens der Militärverbände — und unseres Volkes schlechthin — zu gestalten.

Wir sind dankbar, dass unser Verband wiederum zur Teilnahme an den SUT eingeladen und dass ihm Gelegenheit geboten wurde, die Wettkämpfe der Üm. Trp. selbständig durchzuführen.

Erfreulich ist auch, dass neben der Teilnahme des Schweiz. FHD-Verbandes, als überaus erfreuliche Folge der letztes Jahr beschlossenen Einbeziehung von Üm.-FHD

in den EVU, bereits einige wenige dieser Kameradinnen in unsrigen eigenen Reihen mitkonkurrieren und Zeugnis über die erreichten Resultate ihrer ausserdienstlichen Weiterbildung ablegen werden.

Ebenso freuen wir uns darüber, dass die Na.Kp. 15, 17 und 20, die Inf. Üm. RS 22 in Fribourg und die Fk. Kp. 11 sich den Wettkämpfen unseres Verbandes ebenfalls angeschlossen haben.

Bedauerlich ist hingegen, dass in letzter Minute 2 Sektionen von einer Teilnahme an den SUT absehen mussten, so dass nur 23 von unsrigen insgesamt 31 Sektionen Konkurrenten nach Biel entsenden können. Auch musste wieder aus Organisations- und Sparsamkeitsgründen ein gewisses Teilnehmerminimum festgelegt werden, wobei dann leider einige wenige Anmeldungen gestrichen werden mussten (Sektion Solothurn und Zürich). Aus denselben Gründen musste, nach den Ergebnissen der provisorischen Anmeldungen, auf die Durchführung folgender Disziplinen überhaupt verzichtet werden:

Tg.: Einzelwettübung: Truppführer

Fk.: Gruppenwettübung: SM 46, TS 40, TLA und P5 F

Beim Anmeldeschluss stellt sich die Beteiligung des EVU an den SUT in Biel wie folgt:

Sektion	Tg./Tf.				Funk						Anzahl Teilnehmer	
	Gruppenwettübung		Einzelwettübungen		Gruppenwettübung			Einzelwettübungen				
	Gef.Draht Patr.	Zentr. FHD	Zentr. Chefs	Zentr. leute	FL 40	TL	P5	Staf.	Telegr.	Fk.-Blitz		
Baden											5	
Basel											10	
Breitenbach (Basel)											4	
Bern	1										21	
Biel											1	
Emmental											9	
Glarus											4	
Langenthal											4	
Lenzburg	1		1								11	
Luzern											6	
Mittelrheintal	1		1								9	
Olten											4	
Rapperswil											8	
Solothurn	1										18	
St. Gallen	1	1	2	2 Pi.Z. + TZ		1	1	1	1		8	
St.-Galler Oberland											8	
Thun											4	
Thurgau											11	
Uzwil	1		1	2 Pi.Z. + TZ		2		2	7	2	12	
Winterthur											12	
Zug					1	2		1	2		8	
Zürcher Oberland / Uster								1	3	1	6	
Zürich		8		3 Pi.Z.	2	4	1	9	2	3	35	
Total EVU	6	11	5	7 Pi.Z. 4 TZ	5	36	4	33	60	22	218	
Fk. Kp. 11											4	
Na.Kp. 15	1										7	
Na.Kp. 17	1							2	2		5	
Na.Kp. 20	1										5	
Inf.Uem. RS 22	1										5	
Gesamtotal	10	11	5	7 Pi.Z. 4 TZ	5	36	6	35	60	22	239	

Dieses Vorwort möchten wir nicht abschliessen, ohne einige Mitglieder unserer Sektion Biel speziell zu erwähnen, die seit geraumer Zeit ungezählte Stunden für die Vorbereitungsarbeiten in technischer und administrativer Hinsicht geopfert haben. Es sind dies die Herren: Major Bargetzi,

Oblt. Aebi und Wm. Strobel. Die beiden letzteren haben ausserdem als Vertreter des ZV im OK/SUT noch weitere, zusätzliche Arbeit auf sich genommen. Dafür möchten wir Ihnen allen an dieser Stelle den aufrichtigen Dank des Zentralvorstandes aussprechen.

Organisationskomitee EVU

Administratives:

Wm. Egli, Zentralsekretär, Zürich
Gfr. Abegg, Mitglied des ZV, Zürich
Gfr. Peterhans, Zentralkassier, Frauenfeld

Technisches:

Major i. Gst. Suter, Zentralpräsident, Bern
Adj. Uof. Dürsteler, Zentralmaterialverwalter, Bern

Kampfgericht E.V.U.

Kampfrichterchef: Major Henne, Kdt. Uem. Abt. 2

Disziplinchef-Tg.: Hptm. Bartholdi, Kdt. Tg. Kp. 24

Disziplinchef-Fk.: Hptm. Auer, Kdt. Fk. Kp. 9

Auswertebüro E.V.U.

Chef: Hptm. Krebs, Kdt. Fk. Kp. 2

Die definitive Zuteilung der Kampfrichter und -Gehilfen auf die verschiedenen Disziplinen erfolgt erst anlässlich des Kampfrichterkurses vom 11. Juli 1952.

Allgemeine Orientierung

Uniform: Das EMD hat das Tragen der Uniform bewilligt. Es ist selbstverständlich, dass sich unsere Teilnehmer, wo sie in Uniform auftreten, durch vorschriftsgemässes Tenue und flottes Auftreten auszeichnen.

Beurlaubung von im Dienst stehenden Wehrmännern: Das EMD hat verfügt:

1. Die aktiv an den SUT teilnehmenden Wehrmänner sind je nach dem Wettkampfplan bis zu 2 Tagen zu beurlauben.
2. Jeder Wehrmann, der aktiv an den SUT teilnehmen will, hat auf dem vorgeschriebenen Wege ein begründetes und vom zuständigen Verband beglaubigtes Urlaubsgeuch einzureichen.

Papierführung

Verschiedene Anfragen über die Bewertung der Papierführung veranlassen uns, folgendes mitzuteilen:

Da die Vorschriften über eine einheitliche Papierführung noch nicht fertiggestellt sind, erfolgt die Bewertung an den SUT lediglich nach Darstellung und nach richtigen Angaben.

Tenue für Wettkämpfe

Gruppenwettübungen:

- a) **Tg., Tf.:** Exerziertenue, Helm, Karabiner, Seitengewehr, Patronentaschen, Marschschuhe und Kartentasche (Patr.-Führer). Tenue-Erleichterungen sind während des Baues statthaft, wenn vom Truppführer befohlen.
- b) **Fk.:** (FL 40, TL und P 5) Exerziertenue mit Helm, Seitengewehr, Karabiner, Patronentaschen und Marschschuhe. Zum Bau bleiben Helm und Karabiner auf dem Mann.

Einzelwettübungen:

- a) **Tg., Tf.:** I.: Zentralenchefs: Exerziertenue, Mütze.
II.: Zentralenleute: Exerziertenue, Mütze, Seitengewehr; Helm und Karabiner in greifbarer Nähe bei der Zentrale deponiert.
III.: Zentralen-FHD: Ausgangstenue, Mütze.
- b) **Fk.:** I.: Stationsführer: Exerziertenue, Mütze.
II.: Telegraphisten: Exerziertenue, Mütze.
III.: Funkerblitzprüfung: Ex.-Tenue, Mütze.

An dieser Stelle machen wir die Konkurrenten an den Funkerblitzprüfungen noch einmal nachdrücklich auf die im «Pionier» Nr. 4/1952 erschienenen Bekanntmachungen (schriftliche Einwilligung des Kp. Kdt., DB) aufmerksam.

Stahlhelm: Mit Ausnahme der Fahnenwachen sowie bei denjenigen Wettkämpfen, wo laut Reglement der Stahlhelm vorgeschrieben ist, muss kein Stahlhelm mitgebracht werden.

Anmeldung der Sektionen in Biel

Jede Sektion und Einheit meldet sich sofort nach Ankunft im Bahnhof Biel bei der dort errichteten und bezeichneten Auskunftsstelle des EVU. Nachher Fahrt mit Trolleybus Nr. 2 bis Endstation (Schulhaus Mett). Hier befindet sich eine weitere Meldestelle (Kantonmentszuweisung). Nach Bezug des Kantonments und Deponierung des Gepäcks, begeben sich die Konkurrenten geschlossen zum Schulhaus Geyisried und melden sich im Auskunftsbüro.

Zeitbedarf: (von Ankunft im Bahnhof Biel bis Eintreffen im Geyisriedschulhaus, inkl. Kantonmentsbezug) 1 Std.

Sektionen, die mit Motfz. in Biel eintreffen, melden sich ebenfalls bei der Auskunftsstelle im Bahnhof Biel.

Unterkunft und Verpflegung

Sämtliche Wettkämpfer beziehen Massenquartier im Schulhaus Mett (Endstation Trolleybus Nr. 2).

Das Kantonment steht zu unserer Verfügung von Freitag, den 11. Juli 1952 bis Montag, den 14. Juli 1952. Sektionen, die Biel bereits am Sonntag, dem 13. Juli verlassen, müssen die Unterkunft bis um 2100 Uhr geräumt haben.

Wettkämpfer, die bis Montag bleiben, haben dies aus organisatorischen Gründen beim Kantonmentsbezug zu melden. Jede Sektion und Einheit hat sich vor ihrer Abreise bei der Auskunftsstelle EVU im Bahnhof Biel abzumelden.

Verpflegung: Nur in der Festhütte.

Auszeichnungen und Preise

1. Für die Gruppenwettkämpfe werden abgegeben:
 - a) als Gruppenauszeichnung: Plakette;
 - b) als Einzelauszeichnung an die Teilnehmer der Gruppe: silberne und bronzen Medaille.
2. Für den Einzelwettkampf werden abgegeben: Plaketten, silberne und bronzen Medaillen. Die gleiche Auszeichnung wird nur einmal abgegeben. Zwei bronzen Medaillen berechtigen zum Bezug der silbernen, zwei silberne Medaillen zum Bezug der Plakette.
3. Verteilung der Naturalgaben: Naturalgaben und Preise, soweit solche für den EVU gestiftet wurden, werden auf alle Wettkämpfe verteilt.

4. Wanderpreis, gestiftet vom ZV SUOV:

Der ZV SUOV hat in überaus grosszügiger und kameradschaftlicher Weise aus Anlass unseres Jubiläums zum 25jährigen Bestehen des Verbandes einen Wanderpreis gestiftet. Seine Erwerbung ist von folgenden Bedingungen abhängig:

- a) Der Wanderpreis wird derjenigen Sektion oder Uem.-Sektion des EVU zugesprochen, deren SUT-Konkurrenzanzahl im Verhältnis zu ihrem Aktivmitgliederbestand prozentual am grössten ist.
- b) Seine Erwerbung ist ausschliesslich auf die Teilnahme an EVU-Konkurrenzen an den SUT beschränkt.
- c) Die Sektion muss sich sowohl an Tg.- als auch an Fk.-Konkurrenzen beteiligen.
- d) Bei gleicher prozentualer Beteiligung mehrerer Sektionen entscheidet das kleinere Total aller Rangziffern.
- e) Massgebend für die Ermittlung der prozentualen Beteiligung ist der jeweilige Aktivmitgliederbestand (exklusive Veteranen) am 1. jenes Monats, in dem die SUT stattfinden, gemäss der Mutations- und Bestandsmeldung auf den 19. des Vormonats.
- f) Der Wanderpreis geht endgültig in den Besitz derjenigen Sektion über, die ihn insgesamt dreimal erworben hat.
- g) Der Entscheid des Kampfgerichtes EVU ist unanfechtbar und endgültig.

Standorte der Lokale und Wettkampfplätze

Auskunftsbüro EVU: Schulhaus Geyisried Mett, Parterre links. Tf.: erreichbar über Nr. 2 98 81 (OK SUT); verlangen: Büro EVU, Geyisriedschulhaus.

Kampfgericht EVU: Schulhaus Geyisried, I. Stock.

Auswertebüro EVU: Schulhaus Geyisried, Parterre rechts.

Materialmagazine: Schulhaus Geyisried, Keller.

Einzelwettkampf für Zentralenleute und Zentralen-FHD (TZ und Pi. Z.): Schulhaus Geyisried, Keller.

Einzelwettübungen Telegraphisten, TL Gruppen A—C und P 5: Schulhaus Geyisried, Parterre.

Einzelwettübungen Staf. TL und P 5: Schulhaus Geyisried, I. Stock.

Funkerblitzprüfung: Schulhaus Geyisried, I. Stock.

Alle übrigen Einzelwettübungen sowie die Gruppenwettübungen: in der Umgebung des Geyisriedschulhauses.

Besondere Weisungen an die Wettkämpfer und Sektionen

a) Wettkämpfer:

1. Die Durchführung der Wettkämpfe erfolgt nach Wettkampfreglement und Zeittabelle.
2. Die in der Zeittabelle festgelegten Zeiten bedeuten den **Beginn** der Wettkämpfe; die Wettkämpfer haben sich mindestens 10 Minuten vor der im Zeitplan festgelegten Zeit beim Kampfrichter zu melden.
3. Material und Überkleider sind, soweit notwendig, 30 Minuten vor Wettkampfbeginn im Materialmagazin

Zeittabelle der Wettkämpfe des E.V.U. an den SUT 1952 in Biel

Gefechtsdraht-Patr.

Samstag, den 12. Juli 1952

Gruppe A

1200	Sektion Bern
1400	Inf. Üm. RS 22
1600	Na. Kp. 15
1800	Sektion Lenzburg

Gruppe B

Sektion Solothurn
Na. Kp. 17
Na. Kp. 20

Samstag, den 13. Juli 1952

0530	Sektion St. Gallen
------	--------------------

Gruppe B

Sektion Mittelrheintal

Einzelwettübung: Zentralen-FHD, TZ 43

Samstag, den 12. Juli 1952

Gruppe A

1200	FHD Rellstab, Emmental
1300	Gfr. Peter, Baden
1400	FHD Bernhard, Zürich
1500	FHD Germann, Zürich
1600	FHD Schurter, Zürich
1700	FHD Wagner, Zürich
1800	FHD Süsli, Zürich

Gruppe B

Gfr. Fähndrich, Olten
FHD Bauer, Zürich
FHD Bühler, Zürich
FHD Rietmann, Zürich
Sonntag, den 13. Juli 1952
0700 FHD Hohl, St. Gallen

Pi. Z. 37

Sonntag, den 13. Juli 1952

0600	FHD Hohl, St. Gallen
------	----------------------

Einzelwettübung: Zentralenleute, TZ 43

Samstag, den 12. Juli 1952

Gruppe A

1630	Kpl. Weibel, Uzwil
1900	Fw. Krapf, St. Gallen

Gruppe B

Pi. Ehinger, St. Gallen

Pi. Z. 37

Sonntag, den 13. Juli 1952

0700	Kpl. Weibel, Uzwil
------	--------------------

Einzelwettübung: Zentralenchefs

Samstag, den 12. Juli 1952

Sonntag, den 13. Juli 1952

0530	Kpl. Weibel, Uzwil
------	--------------------

1430	Wm. Schäfer, Lenzburg
1600	Fw. Krapf, St. Gallen
1730	Pi. Ehinger, St. Gallen
1900	Fw. Sdt. Rössle, Mittelrheintal

Gruppenwettübung: FL 40

Samstag, den 12. Juli 1952

1400 Sektion Zug

1200	Sektion Bern
1300	Sektion Basel

1500 Sektion Zürich I

1600 Sektion Zürich II

zu fassen. Bei Gruppenwettübungen tritt die Gruppe in einheitlichem Tenue an.

4. Material und Überkleider sind nach jeder Disziplin sofort wieder im Materialmagazin abzugeben.
5. **Duschen:** kalt: unentgeltlich **Turnhalle Mett**
warm: 20 Rappen

b) Sektionen:

1. Wir ersuchen alle Sektionen, die im Besitze einer Fahne oder Standarte sind, diese nach Biel mitzubringen.
2. Zur Rangverkündung am Sonntag, 1450 Uhr in der Festhütte, treten alle Fähnriche, inklusive UOV-Fahnen, der Uem.-Sektionen, die an den SUT teilnehmen, mit Stahlhelm, ohne Fahnenwache an.
3. Es ist wünschenswert, dass zur Rangverkündung alle Wettkämpfer anwesend sind.

Stundenplan der Wettkämpfe der Übermittlungstruppen

Um eine reibungslose Durchführung der Wettkämpfe zu gewährleisten, ist es notwendig, dass sich alle Sektionen und Einheiten Samstag, den 12. Juli, bis spätestens um 1130 beim Auskunftsbüro im Geyisriedschulhaus melden, und zwar unbekümmert um die Einteilung im nachstehenden Stundenplan. Im Auskunftsbüro werden auch allfällige Verschiebungen in der Zeittabelle bekanntgegeben.

E.V.U. an den SUT 1952 in Biel

Gruppenwettübung: TL

Samstag, den 12. Juli 1952

Gruppe A

1200	Solothurn I
1230	Solothurn III
1300	Langenthal
1330	Bern I
1400	Bern III
1430	Thun
1500	Breitenbach
1530	Lenzburg I
1600	Winterthur I
1630	Zürich IV
1700	Zug I
1730	Zürich I
1800	Rapperswil I
1830	Thurgau I
1900	St. Gallen
1930	Uster

Gruppe B

Solothurn II
Olten
Emmental I
Bern II
Emmental II
Baden
Luzern
Lenzburg II
Winterthur II
Zürich II
Zug II
Zürich III
Rapperswil II
Thurgau II
Glarus
Mittelrheintal

Sonntag, den 13. Juli 1952

Gruppe A

0530	St.-Galler Oberland I
0600	Uzwil I
0630	Fk. Kp. 11

Gruppe B

St.-Galler Oberland II
Uzwil II

Gruppenwettübung: P5

Samstag, den 12. Juli 1952

1200	Sektion Bern
1230	Na. Kp. 17 I
1300	Na. Kp. 17 II
1500	Sektion Zürich
1815	Sektion St. Gallen

Sonntag, den 13. Juli 1952

0630 Sektion Uster

731	Sektion Uster
-----	---------------

Einzelwettübung: Stationsführer TL

Samstag, den 12. Juli 1952

Gruppe A

1200	Kpl. Grossenbacher, Baden
1300	Kpl. Flury, Solothurn
1400	Kpl. Bader, Solothurn
1500	Kpl. Liechti, Emmental
1600	Kpl. Portmann, Luzern
1700	Kpl. Huber, Zürich
1800	Kpl. Landert, Zürich
1900	Kpl. Bättig, Zürich

Gruppe B

Kpl. Gysaz, Baden
Pi. Müller, Solothurn
Wm. Lareida, Zürich
Gfr. Rüegger, Langenthal
Kpl. Zanger, Luzern
Kpl. Wernli, Winterthur
Kpl. Küpfer, Zürich
Gtm. Lanfranconi, Zürich

Gruppe C

1200	Kpl. Stamm, Baden	1600	Gfr. Koller, Luzern
1300	Pi. Brander, Baden	1700	Kpl. Zimmermann, Winterthur
1400	Kpl. Clavadetscher, Zürich	1800	Kpl. Uehlinger, Zürich
1500	Fw. Milz, Winterthur	1900	Wm. Burri, Zug

Sonntag, den 13. Juli 1952**Gruppe A**

0530	Pi. Fritz, St. Gallen
0700	Kpl. Müller, St.-Galler Oberland

Gruppe B

	Kpl. Bührer, Thurgau
	Wm. Knill, Uzwil

Gruppe C

0530	Kpl. Nägeli, Thurgau
0700	Pi. Ambühl, Uzwil

Gruppe D

	Gfr. Ita, Mittelrheintal
	Pi. Gemperle, Uzwil

Einzelwettübung: Stationsführer P5**Samstag, den 12. Juli 1952**

1500	Fw. Koller, Na. Kp. 17
1600	Wm. Rüfenacht, Na. Kp. 17
1700	Kpl. Freytag, Zürich

Einzelwettübung: Telegrafisten SM 46**Samstag, den 12. Juli 1952**

1500	Kpl. Flury, Solothurn
1600	Pi. Berger, Thun
1700	Gfr. Süss, Winterthur

Sonntag, den 13. Juli 1952

0630	Pi. Tschirky, St.-Galler Oberland
------	-----------------------------------

Einzelwettübung: Telegrafisten FL 40**Samstag, den 12. Juli 1952****Gruppe A****Gruppe B**

1200	Pi. Gruber, Bern
1330	Fw. Steiner, Bern
1415	Kpl. Bucher, Bern
1500	Pi. Daepf, Bern
1545	Pi. Furrer, Bern
1630	Pi. Stüber, Bern
1745	Pi. Weber, Bern
1830	Pi. Schamberger, Uster
1915	Wm. Spörri, Rapperswil

	Kpl. Huber, Zürich
	Wm. Bühler, Rapperswil

Sonntag, den 13. Juli 1952**Gruppe A**

0530	Kpl. Arbenz, Rapperswil
0615	Kpl. Moor, Rapperswil
0700	Pi. Weber, Rapperswil

Gruppe B

	Kpl. Enzler, Rapperswil
	Pi. Bosshard, Rapperswil
	Kpl. Enzler, Rapperswil
	Pi. Bosshard, Rapperswil
	Kpl. Theiler, Rapperswil
	Kpl. Theiler, Rapperswil

Einzelwettübung: Telegrafisten TL**Samstag, den 12. Juli 1952****Gruppe A****Gruppe B**

1200	Kpl. Liechti, Emmental
1245	Pi. Grahner, Emmental
1330	Wm. Morof, Basel
1415	Wm. Schneider, Langenthal
1500	Pi. Müller, Basel
1545	Fk. Gfeller, Zug
1630	Pi. Haussmann, Zürich
1715	Pi. Bär Heinz, Thurgau
1800	Gfr. Hutter, Mittelrheintal
1845	Fk. Wüthrich, Uzwil
1930	Pi. Rutz, St.-Galler Oberland
1945	Pi. Giger, St.-Galler Oberland

Gruppe C

1500	Sdt. Glocker, Winterthur
1545	Kpl. Waller, Luzern
1630	Pi. Bär Hans, Thurgau
1715	Pi. Schumacher, Thurgau

Gruppe B

1800	Pi. Rohner, Uzwil
1845	Pi. Hobi, St.-Gall. Oberl.
1945	Pi. Abderhalde, Uzwil

Sonntag, den 13. Juli 1952**Gruppe A****Gruppe B**

0530	Pi. Greutmann, Glarus
0615	Pi. Gäßli, Thurgau
0700	Pi. Fröhlich, St.-Galler Oberland

Gruppe C

0530	Pi. Kleiner, Glarus
0615	Kpl. Zeltner, Thurgau
0700	Pi. Brunner, Mittelrheintal

Einzelwettübung: Telegrafisten P5**Samstag, den 12. Juli 1952****Sonntag, den 13. Juli 1952**

1615	Fk. Roth, Lenzburg
1845	Sdt. Zingg, Uster

Funkerblitzprüfungen**Samstag, den 12. Juli 1952**

1330—1500	Gehörablesen, 1. Gruppe, gemeinsam: Sdt. Kammerer, Biel; Kpl. Waller, Luzern; Pi. Gerber, Luzern; Gfr. Dillena, Zürich; Pi. Haussmann, Zürich; Sdt. Stüdli, Zürich
-----------	--

Tasten:

1530	Sdt. Kammerer, Biel; Gfr. Dillena, Zürich
1600	Pi. Gerber, Luzern; Sdt. Stüdli, Zürich
1630—1800	Gehörablesen, 2. Gruppe, gemeinsam: Pi. Balz, Basel; Pi. Vogler, Basel; Fk. Wüthrich, Thurgau; Wm. Schneider, Langenthal; Fw. Milz, Winterthur; Sdt. Glockner, Winterthur; Kpl. Locher, Uster; Pi. Hutter, Mittelrheintal

Tasten:

1800	Kpl. Waller, Luzern; Pi. Balz, Basel; Wm. Schneider, Langenthal
1830	Fw. Milz, Winterthur; Sdt. Glockner, Winterthur; Pi. Hutter, Mittelrheintal
1900	Pi. Vogler, Basel
1930—2100	Gehörablesen, 3. Gruppe, gemeinsam: Pi. Brunner, Mittelrheintal; Pi. Jakober, Glarus; Pi. Tschirky, St.-Galler Oberland; Pi. Fröhlich, St.-Galler Oberland; Pi. Bär Heinz, Thurgau; Fk. Härtler, Thurgau; Pi. Kleiner, Glarus

Sonntag, den 13. Juli 1952**Tasten:**

0530	Fk. Härtler, Thurgau; Kpl. Locher, Uster; Pi. Bär Heinz, Thurgau
0600	Fk. Wüthrich, Thurgau; Pi. Brunner, Mittelrheintal; Pi. Tschirky, St.-Galler Oberland
0630	Pi. Jakober, Glarus; Pi. Fröhlich, St.-Galler Oberland; Pi. Haussmann, Zürich
0700	Pi. Kleiner, Glarus

Mit dieser Nummer wird eine neuartige Artikelserie begonnen, die in den folgenden Ausgaben des «Pionier» ihre regelmässige Fortsetzung finden wird.

Funk + Draht

nennt sich diese neue Beilage zu unserer Zeitschrift, die das Interesse jedes Angehörigen der Übermittlungstruppen wachrufen möchte. Es werden unseren Lesern damit Möglichkeiten geboten, die ihnen einerseits in ihrem militärischen Wissen und Können eine solide Grundlage geben und ihr berufliches Wissen fördern. Es liegt im Wesen unserer Milizarmee, dass der beruflich und fachlich tüchtige Pionier auch ein wertvolles Glied der Übermittlungstruppe ist. Jede irgendwie geartete Förderung der Kenntnisse wird sich demzufolge im Zivilleben wie auch im Militärdienst günstig auswirken. Unsere Artikelfolge will den Leser nicht in schulmeisterlich pedantischer Art mit unbrauchbarem Stoff belasten, sondern Fragen und Probleme aus der Elektro- und Übermittlungstechnik in freier und zwangloser Art erläutern. Auf allgemeine Verständlichkeit des gebotenen Stoffes, selbst wenn es sich um schwierige Probleme handelt, wird grosses Gewicht gelegt. Damit wird es auch unseren Jungmitgliedern und FHD möglich sein, sich mit verschiedenen Gebieten der Nachrichtentechnik vertraut zu machen. Die vollständige Artikelfolge ist als fortlaufender Fernkurs gedacht, der den Leser zum Selbststudium führen soll. Die Beilage «Funk + Draht» findet sich in Zukunft in der Mitte jeder Nummer des «Pioniers», so dass diese Sonderblätter aus der Zeitschrift herausgetrennt und gesammelt werden können. Dadurch erhält der Leser nach und nach eine interessante Dokumentation über das gesamte Wissensgebiet der Elektro- und Fernmeldetechnik. Dass dabei die Telegraphenpioniere etwas aus dem Gebiete der Funker lernen und sich die Funker um die Wissensgebiete der Telegraphenpioniere kümmern, wird das gegenseitige Verständnis fördern. Als Nutzanwendungen werden Beispiele aus der Übermittlungstechnik gebracht. Auch hier ist der Leitgedanke der, dass der Leser allmählich in den Besitz aller Unterlagen gelangt, die er als Angehöriger der Übermittlungstruppen kennen muss. Auf diese Weise wird es möglich sein, den Ausbildungsstand unserer Waffengattung durch anregende ausserdienstliche Betätigung zu vervollkommen. In absehbarer Zeit können zum Selbstkostenpreis bei der Redaktion Sammelmappen für die Beilagen bestellt werden, die sich zur Aufbewahrung der Sonderblätter besonders eignen.